

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

An den Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Bürgermeister Andreas Wolter

An den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Niklas Kienitz

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 19.02.2018

AN/0216/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	05.03.2018
Stadtentwicklungsausschuss	15.03.2018

Angsträume auf städtischen Flächen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Wolter,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Kienitz,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnungen der kommenden Sitzungen des Verkehrsausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses zu setzen.

Im ersten Kölner Gleichstellungsaktionsplans 2016-2020, der vor der Sommerpause in den Gremien behandelt wurde, ist als Maßnahme Nr. 50 festgelegt: „Die Beleuchtung bzw. Beseitigung von Angsträumen im Stadtgebiet wird sukzessiv optimiert.“

Dazu hat die Fraktion DIE LINKE folgende Fragen:

1. Gibt es in der Verwaltung ein Verfahren, z. B. einen Kriterienkatalog, durch das Angsträume definiert werden? Wenn ja, wie sieht es aus?
2. Gibt es eine Liste von bereits identifizierten Angsträumen? Wenn ja, bitten wir um die Weiterleitung dieser Liste.
3. Falls die KVB und die DB das nicht parallel tut: Wie können sie in den Prozess miteinbezogen werden?

4. Inwieweit kann neben baulichen Maßnahmen auch Personal, z. B. bezirkliche Ordnungsdienste oder Streetworker in die Beseitigung von Angsträumen miteinbezogen werden?
5. Ist neben der bereits erfolgten Aufwertung der Domumgebung die Beseitigung weiterer Angsträume geplant? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Rahmen und wird hierbei auch eine Beteiligung der Bevölkerung vorgesehen, etwa durch eine Meldestelle, bei der die Beseitigung eines Angstraums beantragt werden kann?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer